

Führungen über den Friedhof

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die Friedhofsverwaltung der Stadt lädt Interessierte an den Samstagen, 24. und 31. Oktober, um jeweils 11 Uhr zu Führungen über den städtischen Friedhof ein. Dort erklären die Mitarbeiter verschiedene Bestattungsformen, Grabarten und Gebühren. Treffpunkt ist das Blumenhaus Wagner, Rektoratsstraße 36. Bei dem Gang werden auch die wegen der gestiegenen Nachfrage eingeführten pflegefreien Gräber gezeigt. Darüber hinaus kommen auch Kuriositäten zur Sprache.

Einladung zum Aschura-Dessert

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die DITIB-Türkisch Islamische Gemeinde zu Rheda-Wiedenbrück lädt am Samstag, 24. Oktober, ab 9.30 Uhr zu einem Aschura-Dessert-Ausschank auf dem Wochenmarkt am Rathausplatz in Rheda ein. Den Besuchern wird gratis ein Aschura-Dessert zum Probieren und Kennenlernen angeboten.

Kinderatelier im Bleichhäuschen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Das Arbeiten in verschiedenen Techniken steht am Donnerstag, 22. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr, beim Kinderatelier in der Werkstatt Bleichhäuschen auf dem Programm. Jungen und Mädchen ab sechs Jahren können malen, mit Ton oder Speckstein arbeiten. Eine Anmeldung im Bleichhäuschen, Telefon (05242) 49811, ist erforderlich.

Martinsgansessen des Heimatvereins

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Zum Martinsgansessen lädt der Heimatverein Rheda am Freitag, 6. November, ein. Das beginnt um 18 Uhr im Domhof. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen sind bis Dienstag, 3. November, möglich. Entgegenkommen werden sie unter Tel. (05242) 47633 (Rothaus) und Tel. (05242) 55641 (Wingefeld).

Verhandlungen über Arbeitsplätze

Westfalen Mobil: Geschäftsführung und IG Metall kommen nächste Woche zusammen

■ **Rheda-Wiedenbrück** (pok). Nächste Woche beginnen die Verhandlungen zwischen Industriegewerkschaft (IG) Metall und der Geschäftsleitung der „Westfalen Mobil GmbH“ über die angedachte Verlagerung von Arbeitsplätzen des Ausbauers von Wohnmobilen nach Frankreich. Das sagte Beate Kautzmann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Gütersloh.

Im April hatte Geschäftsführer Mike Reuer noch gesagt, dass er Ende Mai mit ersten Ergebnissen aus den Gesprächen rechnen. „Sie sollten schon lange abgeschlossen sein“, sagte er nun auf Nachfrage der NW. Jetzt erwartet er „wegen der schleppenden Zeitschiene“ erste Resultate Anfang Dezember. „So lange

liegen die Verlagerungspläne auf Eis.“ Für Kautzmann ist jeder Tag, „an dem die Arbeitsplätze in Rheda-Wiedenbrück erhalten bleiben, ein guter Tag“. Das hatte die Erste Bevollmächtigte im September gesagt.

Wie berichtet, denkt das Unternehmen, das zuvor als „Westfalia Mobil GmbH“ firmierte, darüber nach, einen großen Teil der Ausbauten von Wohnmobilen in die Bretagne zu verlagern. Dort ist der Hauptsitz der Rapido-Gruppe, zu der der heimische Betrieb mit etwa 180 Mitarbeitern seit 2011 gehört. Begründet hatte die Geschäftsleitung diese Pläne im Januar mit günstigeren Produktionskosten. Die Ersparnis wurde auf 1,6 Millionen Euro beziffert.

Von Notenregen und Herbstklängen

Kinderkonzerte: Die Reihe Fidinolo startet in die neue Saison

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Vogelgezwitscher, ein Bilderdiebstahl und eine Olympiade – in den Fidinolo-Kinderkonzerten erleben die Zuhörer, was mit Musik ausgedrückt werden kann. Vier Konzerte für Vier- bis Sechsjährige gibt es, jedes greift ein Thema auf und beschäftigt sich neben dem Hören von Musik mit Spiel, Tanz, Gesang und eigenem Musizieren. Die Konzerte beginnen jeweils um 15.30 Uhr im Stadthaus, Kirchplatz.

Fidinolo startet am Sonntag, 25. Oktober, mit „Blätterregen – Notenregen – Herbstklänge“. Erzählt wird, dass der Zugvogel Amadeus Luftflöter längst den Süden fliegen müsste. Aber etwas ist schief gelaufen, nun hockt er da und weiß nicht weiter. Vielleicht können ihm die Kinder und die Vogelmusik helfen. Im Zeichen von Weihnachten steht das Konzert am Sonntag, 29. November. Mit „Merry Christmas, Buon Natale, God Jul“ geht es in fremde Länder. Die Kinder suchen

landestypische Weihnachtsmusik und Bräuche. Begleitet werden sie von einem Weihnachtssengel.

„Kunterbunt und farbenfroh“ heißt es am Sonntag, 21. Februar. Die Museumswärterin Frau Froch vermisst ein Bild von Auguste Renoir. Mit den Zuhörern sucht sie danach. Mit „Auf die Plätze – fertig – los! Olympische Spiele im Konzertsaal“ endet am Sonntag, 24. April, die Fidinolo-Saison. Die Musiker machen sich bereit für die Wettkämpfe. Da heißt es: Wer kann am lautesten, schnellsten, schönsten, schrägsten und außergewöhnlichsten. Und das Publikum entscheidet, wer die Medaillen gewinnt.

Möglich machen die Reihe erneut die Bürgerstiftung, die Kultur- & Sozialstiftung Lönne sowie die Regionalen Kulturstiftung, die das Projekt mit der VHS Reckenberg-Ems und der Flora Westfalia GmbH initiiert haben. Abos und Einzelkarten gibt es bei der Flora, Telefon (05242) 93010.



Die Frauen sorgen für das Trinkwasser: Oft müssen die Togosinnen kilometerweit laufen, um mit schwarzen Kunststoffbehältern Wasser aus den Brunnen zu schöpfen, das sie dann in großen Aluschüsseln auf dem Kopf in ihr Dorf tragen. FOTO: PRIVAT

Wasser ist Leben

Togo-Förderverein: Seit 2001 wurde der Bau von rund 50 Brunnen finanziert. Nun soll dort außerdem eine Entbindungsstation fertiggestellt werden

VON MARION
POKORRA-BROCKSCHMIDT

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Die Stadt unterstützt seit 1976 den Kanton Aouda und seit 1986 den Kanton Adjengré in Togo. Der 2001 gegründete Togo-Förderverein finanziert Projekte in beiden Kantonen – und hat dort schon viel Gutes bewirkt. „Bevor Menschen aus großer Not zu uns kommen, ist es besser wenn wir dort helfen, wo die Ursachen liegen – und das geht mit kleinem Geld“, meint Heinz-Dieter Brökelmann, Vorsitzender des Togo-Fördervereins.

Eines der großen Probleme sei die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Wasser. „Verseuchtes Trinkwasser ist noch immer eine Ursache für die hohe Kindersterblichkeit und die geringe Lebenserwartung in Togo“, so Brökelmann. Darum finanzieren die Togo-Förderer diese Projekte weiter. Zu etwa 20 bisher gebauten Brunnen im Kanton Adjengré sind seit 2014 acht neue hinzugekommen.

Hauptling Akata hat nun in einem Brief an den Togo-Förderverein für den Bau von vier Brunnen in 2015 in den Dörfern Tchouwa, Tabintai, Tchagaoude und Padanapoussi herzlich gedankt. Damit einher geht eine Einladung: Die Bewohner möchten die Teilnehmer der nächsten Inspektionsreise nach Togo – angeht sind dafür die Osterferien 2016 – zu einem großen Dorffest willkommen heißen. Insgesamt wurden seit 2001 in den vom Förderverein unterstützten Kantonen – sie gleichen den Kreisen hierzulande – über 50 Brunnen gebaut, berichtet der Vorsitzende.

Zwar sei die Entwicklung in



Im Kreißsaal: In der alten Entbindungsstation in Aouda bereiten zwei Krankenschwestern einen gemauerten Tisch mit einer Plastikfolie für eine Geburt vor. FOTO: MARION POKORRA-BROCKSCHMIDT

Togo seit 2001 entscheidend vorangekommen, das ist Brökelmanns Beobachtung. Doch von den in größeren Orten angelegten Tiefbohrungen und Wasserleitungen profitierten die Menschen kaum. „Dieses Wasser ist für Arme einfach nicht bezahlbar.“

Deshalb müssten Frauen immer noch kilometerweit laufen, um brauchbares Wasser zu holen. Ein funktionierender Brunnen versorge durchschnittlich 800 Menschen. „Von den bisher gebauten rund 50 Brunnen profitieren darum bis zu 40.000 Menschen“, berichtet Brökel-

mann, durchaus stolz auf die bislang geleistete Hilfe.

Sorgen bereitet dem Togo-Förderverein derzeit der Weiterbau der Entbindungsstation in Aouda. Zwar steht dort bereits ein Haus, in dem monatlich etwa 40 Kinder zur Welt kommen, doch gibt es weder fließendes Wasser noch Strom. „Und die hygienischen Zustände sind untragbar“, meint Brökelmann, der mit Vereinsmitgliedern regelmäßig nach Togo reist, um die Projekte in Augenschein zu nehmen.

Zwar sei der Neubau seit 2013 gewachsen, doch fehlten bis zur Fertigstellung noch et-



Besuch vor Ort: Heinz-Dieter Brökelmann (r.) und Hauptling Akata. FOTO: PRIVAT

wa 15.000 Euro. „Wir sind aber zuversichtlich, dass durch viele kleine und gerne große Spenden das Krankenhaus im Frühjahr 2016, vielleicht sogar bei unserem nächsten Besuch, eröffnen kann.“ Das komplette Krankenhaus hätte dann etwa 60.000 Euro gekostet. „Es hilft vielen Tausend Menschen in der Region.“

Das Gesundheitssystem in Togo sei mit europäischen Standards nicht vergleichbar. Für schwere Erkrankungen gibt es in den beiden Kantonen kein Hospital. Patienten müssen in das rund 50 Kilometer entfernte Krankenhaus in Sotouboua. Dort behandeln zwei Ärzte 400 Kranke, die für eine Operation Anästhesie, Medikamente und Verbandzeug mitbringen müssen. Krankenstationen, die es in größeren Dörfern gibt, seien sehr wichtig. Dort würden „einfache Menschen“ behandelt und die meisten Kinder geboren. „Wer so ein Krankenhaus erlebt hat, wer Menschen in den Krankenstationen gesehen hat, der weiß, dass man dort mit Hilfe einfach und wirkungsvoll ansetzen kann.“ www.togo-foerdereverein.de

Versammlung der Mitglieder

◆ Der Togo-Förderverein lädt am Mittwoch, 21. Oktober, zu seiner Mitgliederversammlung ein. Die beginnt um 19 Uhr im Sporthotel, Wasserstraße. Willkommen sind neben den Mitgliedern auch Bürger, die sich für die Arbeit des Fördervereins interessieren.

◆ Auf der Tagesordnung stehen Berichte über die

aktuellen Projekte in den beiden Kantonen Aouda und Adjengré in dem westafrikanischen Staat, mit denen die Stadt Rheda-Wiedenbrück partnerschaftlich verbunden ist. Informiert wird auch über die Arbeit des Fördervereins, der auf dem Christkindlmarkt in Wiedenbrück wieder eine Tombola anbieten wird.



Bei der Premiere: Ende Mai haben die Darsteller – aktuelle und ehemalige Schüler der Ernst-Barlach-Realschule – das Musical „Newsboys“ erfolgreich aufgeführt. FOTO: JUTTA MAAS

Konzert zum 31. Weihetag

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Aus Anlass des 31. Orgelgeburtstags der Fischer & Krämer-Orgel spielt Kantor Harald Gokus am Mittwoch, 21. Oktober, um 19.30 Uhr ein gut 30-minütiges Orgelkonzert. Das vergnügliche Programm in der Kirche St. Clemens, Wilhelmstraße, beschäftigt sich mit Gewitter und Naturschilderungen in der Orgelmusik, so die Ankündigung. Diese Musikrichtung wurde besonders von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1920er Jahre hinein gerne und häufig gepflegt, teilt Gokus mit. Gerne wurden die Kompositionen bei Orgelweihen gespielt, um die orchestralen Fähigkeiten des Instruments und seine dramatischen Fähigkeiten zu demonstrieren. In St. Clemens erklingen Werke von Franz Josef Breitenbach, L. J. A. Lefebure-Wély, Karl Kämpf und David Clegg. Eingeleitet wird der Konzertabend mit einer Fanfare von Oliphant Chuckerbutty. Er klingt aus mit Martin Setchells humoristischen „Hochzeitsmarsch extraordinaire“.

Staudentausch auf Langrecks Hof

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Am Donnerstag, 22. Oktober, laden die Landfrauen Rheda zum Staudentausch auf Langrecks Hof, Meinersheide 24, ein. Bei Kaffee und Kuchen können sich Hobbygärtner ab 15 Uhr austauschen und die eine oder andere Pflanze mitnehmen.

Programm im Kindertreff

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Der Kindertreff des Jugendhauses St. Aegidius, Lichtestraße 3, ist donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr für alle Grundschüler geöffnet. Neben Gesellschaftsspielen, Kicker, Darts und Billard bietet das Team wöchentlich eine Aktion. Das neue Programm reicht von der Kinderdisco am 22. Oktober bis zum Basteln von Weihnachtsgeschenken am 17. Dezember. Der Kindertreff ist kostenlos. Um allen Kindern die Teilnahme ermöglichen zu können, sind die Mitarbeiter auf Spenden angewiesen. Das Team bittet um eine Anmeldung, Telefon (05242) 903713, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Siedler feiern im Reethus

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Mit einem Festabend feiert die Siedlergemeinschaft Rheda am Samstag, 31. Oktober, ab 19 Uhr ihr 80-jähriges im Reethus. Zum Tanz spielt eine Band, es gibt eine Tombola, Showeinlagen und Jubilarehrungen. Der Eintritt kostet zehn Euro. Anmeldungen unter Tel. (05242) 400227.

„Newsboys“ tanzen noch mal

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Die „Newsboys“ tanzen, singen und spielen noch einmal. Zu sehen ist das Musical auf der Bühne der Ernst-Barlach-Realschule (EBR) am Samstag, 31. Oktober. Um 18 Uhr hebt sich der Vorhang zu der letzten Aufführung der Zeitungsjungen. Dabei gibt es prominente Unterstützung aus dem Publikum. Der afrikanische Schulleiter Llewellyn Memebo, für dessen Schule sich

die EBR seit Jahren stark gemacht hat, wird anwesend sein. Und auch der Frontman der „Höhner“, Henning Krautmacher, hat sein Kommen zugesagt. Seit Wochen proben die Darsteller wieder und hoffen auf eine letzte, grandiose Vorstellung in der Schulaula. Alle Beteiligten freuen sich auf das Event und versprechen „Spaß pur“. Karten gibt es in der EBR, Tel. (05242) 94590, und an der Abendkasse.